



Checkliste „Das Aus für die Laus“

- Wenn das Kind sich ständig kratzt oder Fälle von Kopflaus bekannt geworden sind: Untersuchung des Kopfes, am besten mit einer Lupe, besonders an den Schläfen, hinter den Ohren und im Nacken.
- Bei Kopflausbefall sofort die Haare mit einem der nach § 18 Infektionsschutzgesetz (IfSG) zugelassenen Läusemittel behandeln (in der Apotheke erhältlich). Packungsbeilage sorgfältig lesen und Anweisungen des Herstellers beachten! Zusätzlich die Haare mit einer handelsüblichen Haarspülung und einem Läusekamm aus der Apotheke nass auskämmen. Familienmitglieder (möglichst) gleichzeitig mitbehandeln.
- Wiederholungsbehandlung am 8., 9. oder 10. Tag nicht vergessen!
- Zusätzlich Auskämmen mit einer handelsüblichen Haarspülung und Läusekamm an den Tagen 5 und 13 und eventuell 17.
- Den Arzt aufsuchen, wenn Säuglinge, schwangere Frauen oder stillende Mütter betroffen sind!
- Sofort den Kindergarten oder die Schule benachrichtigen, Freunde und Bekannte informieren!
- Haare aus Bürste und Kämmen entfernen, Kämmen, Haarbürsten, Haarspannen und Haargummis in heißer Seifenlösung reinigen. Bürsten und Kämmen nicht gemeinsam benutzen!
- Schlafanzüge, Bettzeug, Handtücher, Unterwäsche usw. sollten mindestens nach jeder Behandlung gewechselt und bei 60 °C gewaschen werden. Textilien, Stofftiere, Kopfbedeckungen, Schals und weitere Sachen, die diese Waschtemperatur nicht vertragen, kommen drei Tage in den „Läusesack“ (verschlossene Plastiktüte). Danach sind sie tot. Insektizid-Sprays sind nicht notwendig!
- Teppiche, Autositze, Kopfstützen u.ä. sorgfältig absaugen.
- Das Haus frühjahrsputzmäßig auf den Kopf zu stellen, womöglich mit Desinfektionsmitteln zu reinigen, ist nicht erforderlich.